



Grundschulen entwickeln beispielgebende Sprachförderkonzepte

Das Ministerium für Schule und Weiterbildung in Nordrhein-Westfalen teilt mit:

Düsseldorf, 15.06.2009. Mit einer feierlichen Abschlussveranstaltung geht das Projekt „MitSprache NRW“, eine Kooperation zwischen der WestLB, der West LB-Stiftung und dem Schulministerium im Bereich Sprachförderung, heute nach drei Jahren zu Ende. Das Projekt unterstützt an 20 Grundschulen Kinder nicht-deutscher Muttersprache mit Sprachlern- und Förderangeboten. Fünf Grundschulen erhielten zum Abschluss eine Auszeichnung für ihre Umsetzung beispielgebender Sprachförderkonzepte: die Grundschule Diedrichstraße (Regenbogenschule) in Herne, die Grundschule Ernstbergstraße in Köln, die Grundschule Weingarten in Dortmund, die Grundschule Barbaraschule in Neuss und die Grundschule Graf-Konrad-Grundschule in Dortmund.

Schulministerin Barbara Sommer: „Nur durch eine angemessene und systematische Vermittlung der deutschen Sprache an Kinder mit Zuwanderungsgeschichte, die ihre Zwei- und Mehrsprachigkeit berücksichtigt, wird es uns gelingen, sie zu besseren und weiterführenden Bildungsabschlüssen zu befähigen. Diese Unterstützung beginnt idealerweise so früh wie möglich. Die Landesregierung trägt dem Rechnung, indem sie zum Beispiel mit der Sprachförderung für Vierjährige Maßnahmen ergriffen hat, um eine früh einsetzende sprachliche Bildung und Förderung aller Kinder zu ermöglichen.“

Das Projekt „MitSprache NRW“ startete im Jahr 2006 mit einer Wettbewerbsausschreibung an Grundschulen, die einen hohen Anteil an Kindern mit Zuwanderungsgeschichte haben. Beim Bewerbungsverfahren 2006 wurden 20 Grundschulen aus 75 Bewerbungen ausgesucht. Die Schulen erhielten über einen

Zeitraum von drei Jahren Unterstützung für die Umsetzung und Weiterentwicklung von Sprach- und Integrationsfördermaßnahmen. Ein weiterer Schwerpunkt lag auch auf der Elternarbeit.

MitSprache NRW ist von der WestLB AG und der WestLB-Stiftung gemeinsam im Umfang von 500.000 Euro finanziert worden. Jede der 20 ausgewählten Schulen erhielt zu Beginn eine einmalige Anschubfinanzierung von 2.500 Euro sowie über einen Zeitraum von drei Jahren eine monatliche Zuwendung von 500 Euro. Die Grundschulen konnten die Mittel zur Finanzierung und Weiterentwicklung ihrer Fördermaßnahmen nutzen. Nach Abschluss des Projekts sollen die Ergebnisse wissenschaftlich ausgewertet und dokumentiert und dann allen interessierten Schulen zur Verfügung gestellt werden.

Die 20 MitSprache-Schulen

GGs Am Domhof, Bonn

GGs An der Burg, Hückelhoven

GGs An der Heinickestraße, Essen

GGs Barbaraschule, Neuss

GGs Berliner Schule, Essen

GGs Breite Straße, Duisburg

GGs Daniel Schürmann, Remscheid

GGs Diedrichstraße, Herne

GGs Eitorf, Eitorf

GGs Ernstbergstraße, Köln

GGs Freiligrathschule, Ahlen

GGs Graf-Konrad-Grundschule, Dortmund

GGs Hochfelder Markt, Duisburg

GGs Joachimschule, Essen

GGs Neuessener Schule, Essen

GGs Schlägelstraße, Mülheim an der Ruhr

GGs Turmschule, Gelsenkirchen

GGs Weingarten, Dortmund

GGs Wiesbadener Straße, Duisburg

GGs Wittekindschule, Lünen